

## MARKTUPDATE

- Noch nicht offiziell im Amt kündigt Donald Trump schon drastische Zölle auf Einfuhren aus Kanada, Mexico und China an (mind. 25%).
- US-Inflation ist wie erwartet von 2,6% auf 2,7% zum Vorjahresmonat gestiegen.
- Die Europäische Zentralbank (EZB) senkt wie erwartet die Leitzinsen um 25 Basispunkte. Der Einlagensatz für Banken verringert sich von 3,25% auf 3,00%.
- In Deutschland ist die Inflation auch im November gestiegen. Die Teuerungsrate stieg von 2,0% auf 2,2% zum Vorjahresmonat.
- In der Eurozone legte die Teuerungsrate im November auf 2,3% zu. Im Vormonat lag sie noch bei 2,0%. Die Kernrate der Inflation – ohne die schwankungsstarken Komponenten Energie und Nahrungsmittel – blieb mit 2,7% stabil.
- Die rechtsextreme Partei Front National bringt den französischen Ministerpräsident Barnier zu Fall. Die politische Instabilität in Frankreich (nicht nur in unserem Lande) schwächt den Eurokurs und lässt die Risikoprämie franz. Staatsanleihen steigen.
- Die deutsche Wirtschaft ist im 3. Quartal nur noch um 0,1% gewachsen. Damit hat das statistische Bundesamt die Schätzung des BIPs vom Oktober abermals reduziert.
- Das BIP der USA wuchs im 3. Quartal um 2,8%. Mit dieser Wachstumsrate rechnet der Internationale Währungsfonds IWF für das Gesamtjahr 2024, für 2025 mit 2,4%.

## SPRUCH DES MONATS

„Ein friedvolles Weihnachtsfest  
und einen guten Start in  
ein gesundes neues Jahr“

(wünscht die Redaktion der  
Laiqon AG all Ihren Lesern)



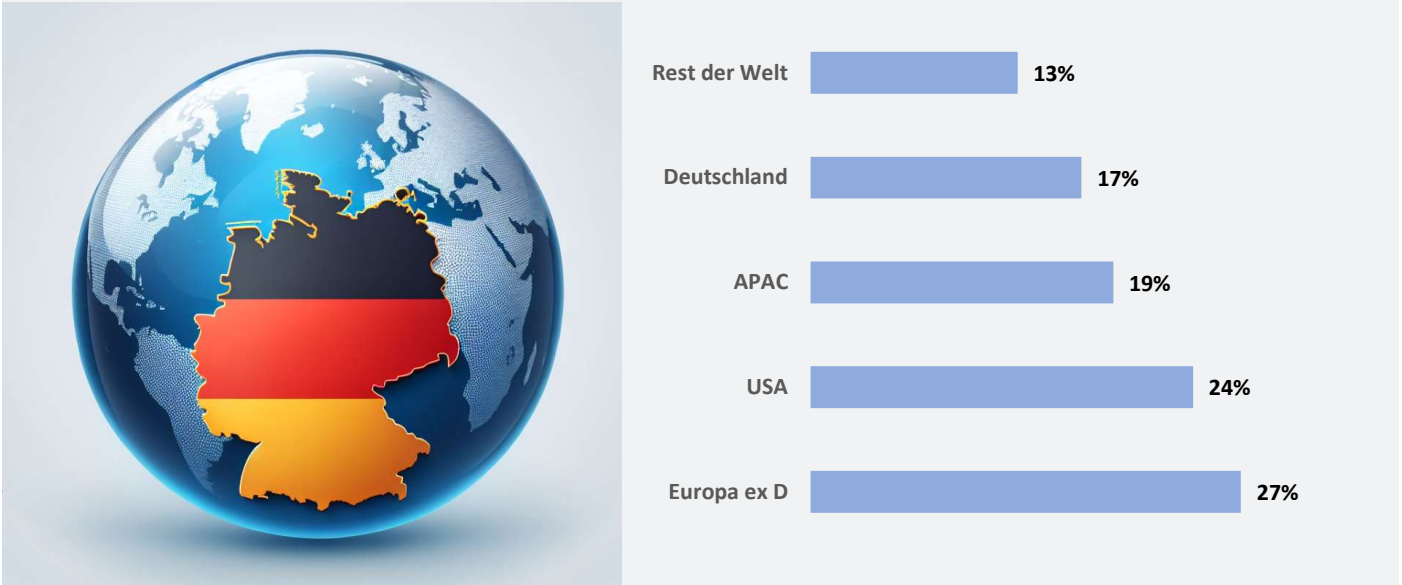
## MARKTPPOSITIONIERUNG - BV PREMIUM VERMÖGENSVERWALTUNG PER 01.12.2024

ANLAGEKLASSE	POSITIONIERUNG	KOMMENTAR
AKTIEN	Neutral	Der amerikanische Leitmarkt S&P 500 weiterhin im positiven Trendkanal. Korrekturen bis 5.700 Punkten sehen wir als „normal“ an.
		In den USA stützen stabile fundamentale Wirtschaftsdaten den Aufwärtstrend, auch wenn die Aktienbewertungen hoch ausfallen.
		Der Sektor Transport, sowie Unternehmen der zweiten Reihe (Small/ Mid Caps) konnten aus der Konsolidierung nach oben ausbrechen.
		Sehr positive Anlegerstimmung mahnt zur Vorsicht.
ANLEIHEN	Neutral	In den nächsten 10 Monaten erwarten wir 4-5 Zinssenkungen seitens der EZB.
		Französische 10-jährige Staatsanleihen rentieren mittlerweile auf dem Niveau von griechischen 10-jährigen.
		Höheres Zinssenkungspotential der europäischen Zentralbank (EZB) bietet Möglichkeit auf Kurssteigerungen bei Anleihen.
		Risikoaufschläge bei Anleihen schlechter Bonität in Europa und besonders in den USA sehr niedrig = begrenztes Chance-Risiko-Profil
EDELMETALLE/ GOLD	Übergewichten	Gold korrigierte aufgrund USD-Aufwertung und steigender Anleiherenditen. Übergelagerter Aufwärtstrend aber intakt.
		Oberhalb 2.450 USD bleibt das Bild positiv. Ziel 3.000 USD im Fokus.
WÄHRUNG/ USD	Übergewichten	Stärkere US-Konjunkturdaten im Vergleich zur Eurozone stärken den USD.
		Aus technischer Sicht für die kommenden Monate spricht die dynamische Euroschwäche für einen Test bzw. Bruch der alten Tiefpunkte bei 0,95 EUR/USD.

# KAPITALMARKTPPOSITION

## WISSENSWERT: DAX – Spiegel der deutschen Wirtschaft?

### Umsatzverteilung der DAX Unternehmen in den letzten 12 Monaten nach Regionen



Quelle: Statista, Focus, EY, DWS, Tagesschau

Es scheint paradox. Die deutsche Konjunktur taumelt und der DAX erklimmt neue Hochs. Wirtschaftsexperten erwarten, dass das deutsche Bruttoinlandprodukt (BIP) im laufenden Jahr um 0,1 Prozent schrumpft. Die vierzig größten börsennotierten Unternehmen – die im DAX versammelt sind – erwirtschaften aber nur noch einen Bruchteil ihrer Erlöse im Inland.

Nur 17% der Umsätze werden in Deutschland erzielt, was die Bedeutung des internationalen Handels für die deutsche Wirtschaft unterstreicht. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Entwicklung des DAX erheblich von der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland abweichen kann.

Mit einem BIP von mehr als 4,5 Billionen \$ (2023) liegt Deutschland weltweit auf Platz 3 (hinter den USA und China). Das globale BIP lag in 2023 bei ca. 105 Billionen US\$.

Deutsche Unternehmen planen verstärkt neue Standorte im Ausland. 45 Prozent der deutschen Industrieunternehmen wollen neue Standorte im Ausland eröffnen – nur 13 Prozent in Deutschland.

Es wird geschätzt, dass jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland direkt oder indirekt vom Export abhängt. Dies zeigt, wie eng die deutsche Wirtschaft mit dem globalen Markt verflochten ist.

Auch Investoren aus dem Ausland spielen für den DAX eine wichtige Rolle. Etwa die Hälfte der DAX-Aktien gehören Investoren aus dem Ausland.

## RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS

**Die Marktpositionierung – BV Premium Vermögensverwaltung stellt die Positionierung in den indikatorenbasierten Anlagestrategien der BV Bayerische Vermögen GmbH dar.** Bei individuellen Vermögensverwaltungsmandaten kann es dabei zu deutlichen Abweichungen von dieser zentralen Marktpositionierung kommen.

Diese Informationen werden Ihnen von der BV Bayerische Vermögen GmbH zur Verfügung gestellt. Alle Informationen beruhen dabei auf Quellen, die für glaubwürdig gehalten werden. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen und zum Ausdruck gebrachten Meinungen geben die Einschätzungen der BV Bayerische Vermögen GmbH zum Zeitpunkt der Veröffentlichung wieder und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern. Angaben zu in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die Zukunftserwartung der BV Bayerische Vermögen GmbH wider. Diese können jedoch erheblich von den tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr für die Richtigkeit und inhaltliche Vollständigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden.

Diese Veröffentlichung dient unter anderem als Werbemitteilung. Die darin enthaltenen Angaben, Analysen, Prognosen und Konzepte dienen lediglich Ihrer unverbindlichen Information. Die Informationen sind nicht als steuerliche, juristische oder sonstige Beratung zu verstehen. Die Veröffentlichung ersetzt nicht eine persönliche Beratung und ist nicht als Angebot oder Aufforderung zur Abgabe eines Angebots, zum Abschluss eines Vertrages oder zum Erwerb oder Veräußerung von Wertpapieren zu verstehen. Investieren birgt Risiken. Der Wert einer Wertpapieranlage und die Erträge daraus können sowohl steigen als auch fallen und können nicht garantiert werden. Investoren erhalten den investierten Betrag möglicherweise nicht oder nicht in voller Höhe zurück. Gemachte Renditeangaben sowie Angaben zu vergangenheitsbezogenen Daten sind keine Gewähr und kein verlässlicher Indikator für künftige Entwicklungen.